

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2020

DIE ERSTEN SECHS MONATE

AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem schwierigen Start im April verbesserte sich die Geschäftsentwicklung im Verlauf des zweiten Quartals spürbar. Positive Nachfrageimpulse resultierten dabei aus den Vorbereitungen von Firmenkunden für eine Wiedereröffnung der Betriebe und aus dem Verkauf von Produkten für den Infektionsschutz sowie für das Home Office. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr, der in der zweiten Märzhälfte und im April noch bei über 30 Prozent gelegen hatte, reduzierte sich für das zweite Quartal damit auf insgesamt 20,0 Prozent. TAKKT erwirtschaftete von April bis Juni einen Umsatz von 241,5 (301,8) Millionen Euro. Nach der Bereinigung positiver Akquisitions- und Wechselkurseffekte lag die organische Entwicklung bei minus 21,2 Prozent.

Das TAKKT-Management legt unter den aktuellen Rahmenbedingungen großen Fokus auf ein flexibles Kosten- und Cashflow-Management. Im zweiten Quartal konnte die Gruppe die Forderungen deutlich reduzieren und hat die Ausgaben für Marketing und Personal an das geringere Umsatzniveau angepasst. Zudem nutzte TAKKT die Möglichkeit, durch einen Immobilienverkauf in den USA einen zusätzlichen Ertrag und Cashflow zu erzielen. Aus der Transaktion resultierte ein einmaliger Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,5 Millionen Euro. Das EBITDA lag damit im zweiten Quartal bei 27,3 (39,6) Millionen Euro und die EBITDA-Marge bei 11,3 (13,1) Prozent.

Im ersten Halbjahr erzielte TAKKT einen Umsatz von 526,4 (608,7) Millionen Euro und damit 13,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die organische Entwicklung lag bei minus 15,6 Prozent. Das EBITDA erreichte in der ersten Jahreshälfte 51,6 (78,7) Millionen Euro, die Marge lag bei 9,8 (12,9) Prozent. Gleichzeitig erwirtschaftete die Gruppe einen freien TAKKT Cashflow in Höhe von 90,9 (52,9) Millionen Euro. Zu dem starken Anstieg beigetragen haben der Mittelzufluss aus dem Immobilienverkauf in Höhe von 21,9 Millionen Euro, aber auch der konsequente Abbau von Forderungen. Daneben konnte TAKKT bestehende Kreditlinien bei Banken vorzeitig verlängern und die zugesagten Volumina erhöhen. Die Gruppe ist damit sehr gut aufgestellt, um im aktuellen Umfeld Chancen für die Erschließung neuer, zusätzlicher Geschäfte zu nutzen.

Die Implementierung von TAKKT 4.0 kam trotz der Herausforderung durch die Coronakrise gut voran. Im Segment Omnichannel Commerce richtet sich KAISER+KRAFT dabei neu aus, um mittelfristig ein stärkeres Wachstum und eine Steigerung der Effizienz zu erzielen. Für die Führung und den Aufbau des Web-focused Commerce Segments hat TAKKT im ersten Halbjahr einen neuen Vorstand gewonnen. Tobias Flaitz verantwortet seit Anfang Juni das Web-focused Geschäft und die Digitale Transformation.

Umsatz und Ergebnis für das Gesamtjahr sind weiterhin nicht verlässlich zu prognostizieren. Auf Grundlage der heute verfügbaren Informationen geht TAKKT davon aus, dass das zweite Quartal den Tiefpunkt der Geschäftsentwicklung dargestellt hat, gleichzeitig bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten. Diese betreffen sowohl die konjunkturelle Entwicklung als auch das Infektionsgeschehen. Es ist nicht absehbar, ob steigende Infektionszahlen in bestimmten Zielmärkten nicht wieder zu deutlich weitgehenderen Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens führen werden.

TAKKT hat im ersten Halbjahr gezeigt, dass das Unternehmen auf diese Risiken vorbereitet ist und damit umgehen kann. Die Gruppe wird Kosten- und Cashflow-Management weiter konsequent umsetzen und flexibel an die jeweils aktuellen Gegebenheiten anpassen. Für das Gesamtjahr geht TAKKT unverändert davon aus, dass Umsatz und Ergebnis signifikant unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Der freie TAKKT Cashflow wird deutlich positiv ausfallen.

TAKKT AG, der Vorstand

Felix Zimmermann

Tobias Flaitz

Heiko Hegwein

Claude Tomaszewski

KENNZAHLEN TAKKT-KONZERN UND GESCHÄFTSBEREICHE

	Q2/19	Q2/20	Veränderung in %	H1/19	H1/20	Veränderung in %
TAKKT						
Umsatz in Mio. Euro	301,8	241,5	-20,0 (-21,2*)	608,7	526,4	-13,5 (-15,6*)
Rohertragsmarge in Prozent	41,4	39,1		41,6	40,6	
EBITDA in Mio. Euro	39,6	27,3	-31,1	78,7	51,6	-34,4
EBITDA-Marge in Prozent	13,1	11,3		12,9	9,8	
EBIT in Mio. Euro	29,4	17,4	-40,8	58,8	31,7	-46,1
Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro	27,5	16,0	-41,8	54,2	28,6	-47,2
Periodenergebnis in Mio. Euro	20,1	12,2	-39,3	39,6	21,5	-45,7
Ergebnis je Aktie in Euro	0,31	0,19	-39,3	0,60	0,33	-45,7
TAKKT-Cashflow in Mio. Euro	31,4	20,4	-35,0	62,3	42,5	-31,8
Omnichannel Commerce						
Umsatz in Mio. Euro	240,9	184,5	-23,4 (-24,3*)	489,6	407,7	-16,7 (-17,8*)
EBITDA in Mio. Euro	36,6	27,3	-25,4	73,6	51,0	-30,7
EBITDA-Marge in Prozent	15,2	14,8		15,0	12,5	
Web-focused Commerce						
Umsatz in Mio. Euro	62,1	57,9	-6,8 (-9,2*)	121,7	120,7	-0,8 (-6,6*)
EBITDA in Mio. Euro	6,9	3,4	-50,7	13,5	7,7	-43,0
EBITDA-Marge in Prozent	11,2	5,9		11,1	6,4	

* organisch, d.h. bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte

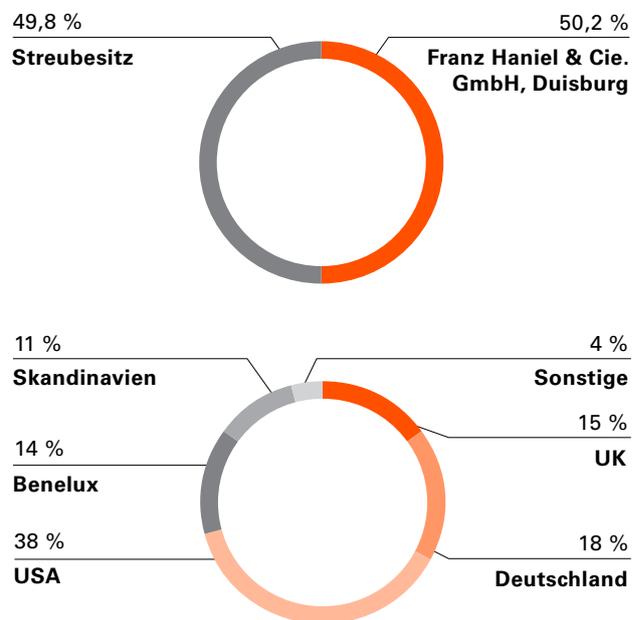
TAKKT-AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

Die Entwicklungen an den Kapitalmärkten waren im ersten Halbjahr 2020 maßgeblich von der Ausbreitung des Coronavirus und den wirtschaftlichen Auswirkungen der Gegenmaßnahmen geprägt. Nachdem die Indizes DAX und SDAX zunächst positiv ins Jahr starteten und neue Allzeit-Höchststände markieren konnten, folgte ab Ende Februar mit der voranschreitenden globalen Ausbreitung des Coronavirus ein starker Einbruch. Ausgehend von ihren Allzeithochs verloren DAX und SDAX dabei jeweils fast 40 Prozent. In den Folgemonaten konnten sich die Indizes jedoch wieder deutlich von dem Einbruch erholen. Im ersten Halbjahr lag die Performance des DAX damit bei minus 7,1 Prozent, beim SDAX waren es minus 7,8 Prozent. Während sich der Aktienkurs von TAKKT zum Jahresanfang zunächst seitwärts entwickelte, fiel er im März deutlich ab. Die Kurserholung der TAKKT-Aktie in den anschließenden Monaten blieb hinter der des Gesamtmarkts zurück. Im ersten Halbjahr vergünstigten sich die TAKKT-Aktien insgesamt um 28,0 Prozent und lagen zum 30.06.2020 bei 9,06 Euro (Jahresende 2019: 12,58 Euro).

Die Investor-Relations-Arbeit bei TAKKT zielt auf eine transparente und verlässliche Information der Aktionäre, Analysten und Investoren. Im ersten Halbjahr 2020 besuchte TAKKT die Kapitalmarkt-Konferenzen von ODDO BHF in Lyon und von Kepler Cheuvreux und Unicredit in Frankfurt. Im Mai und Juni nahm die Gruppe in einem virtuellen Format an der Berenberg USA Conference und der CEE Consumer Conference der Erste Group teil. Darüber hinaus führte das Unternehmen Gespräche mit Investoren auf einer Roadshow in Paris, auf mehreren virtuellen Roadshows sowie am Unternehmenssitz in Stuttgart. Anfang April erläuterte der Vorstand auf der Analystenkonferenz die Geschäftszahlen des vergangenen Jahres sowie Strategie und die aktuellen Erwartungen für 2020.

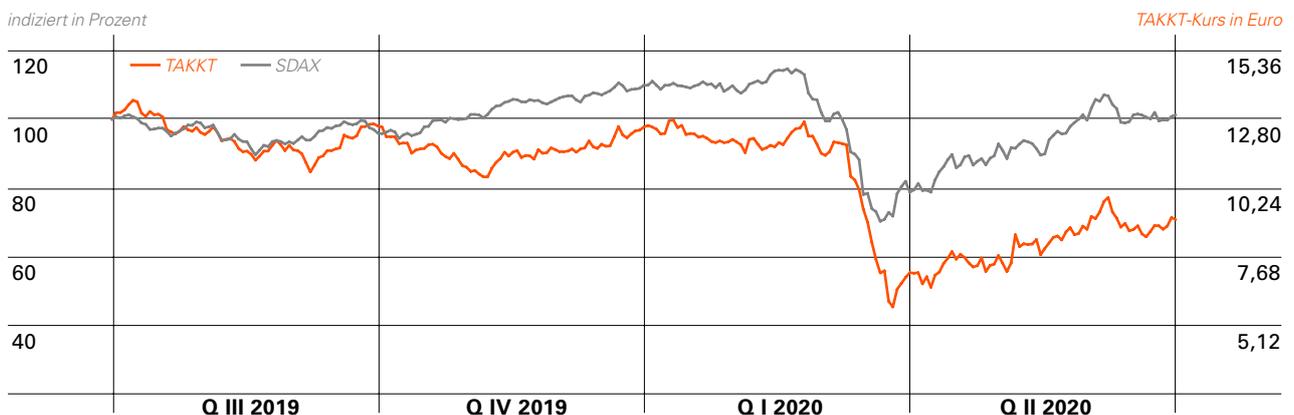
Die Aktien der TAKKT AG befinden sich unverändert zu knapp über 50 Prozent im Besitz der Franz Haniel & Cie. GmbH. Auf Basis von Bloomberg-Daten befanden sich zur Jahresmitte 2020 mehr Aktien im Besitz von nicht institutionellen Investoren als Ende 2019. Bei der regionalen Verteilung des Streubesitzes institutioneller Investoren nahm der Anteil der USA und von Großbritannien etwas ab.

Aktionärsstruktur und regionale Verteilung des Streubesitzes institutioneller Investoren per 30. Juni 2020*



* Für regionale Verteilung Näherungswerte, Basis: Daten von Bloomberg

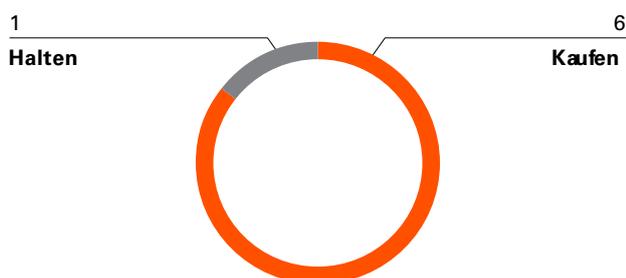
Kursentwicklung der TAKKT-Aktie (52-Wochen-Vergleich, SDAX als Vergleichsindex)



Die TAKKT-Aktie wird derzeit von sieben Analysten beobachtet. Zum 29.07. empfahlen sechs Analysten den Kauf der TAKKT-Aktie, eine Empfehlung lautete auf Halten. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 11,11 Euro.

Damit folgte die Hauptversammlung auch dem Vorschlag, für das Geschäftsjahr 2019 auf die Zahlung einer Dividende zu verzichten.

Analystenempfehlungen



Einstufungen der Analysten zum 29.07.2020

Institut	Analyst / in	Einstufung	Kursziel
Bankhaus Metzler	Tom Diedrich	Kaufen	11,50
Berenberg Bank	James Letten	Kaufen	11,00
DZ Bank	Thomas Maul	Kaufen	9,00
Hauck & Aufhäuser	Christian Salis	Kaufen	13,00
Kepler Cheuvreux	Craig Abbott	Kaufen	11,00
LBBW	Thomas Hofmann	Halten	10,50
M.M. Warburg	Thilo Kleibauer	Kaufen	11,80

Die ursprünglich für Mitte Mai in Ludwigsburg geplante Hauptversammlung wurde aufgrund des Verbotes von Großveranstaltungen in Baden-Württemberg auf den 7. Juli verschoben. Um die Gesundheit der Aktionäre, Gäste und Mitarbeiter zu schützen, fand die Hauptversammlung das erste Mal in virtuellem Format ohne physische Präsenz statt. Die Teilnehmer konnten die Veranstaltung über Ton- und Videoaufzeichnung live im Internet über ein Aktionärsportal verfolgen und ihre Stimmrechte ausüben. Sämtliche im Vorfeld eingereichten Fragen wurden vom Vorstandsvorsitzenden Felix Zimmermann beantwortet.

Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse zur Gewinnverwendung, zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, zur Wahl des Abschlussprüfers, die Zustimmung zu einem Ergebnisabführungsvertrag sowie über eine Satzungsänderung zur Anpassung an Änderungen durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und einer weiteren Satzungsanpassung im Hinblick auf die Durchführung der Hauptversammlung. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES TAKKT-KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER GRUPPE

Organisation und Geschäftsfelder

Die TAKKT-Gruppe ist auf den B2B-Distanzhandel für Geschäftsausstattung spezialisiert. Die Gesellschaften und Marken agieren in attraktiven Märkten und konzentrieren sich vorwiegend auf den Verkauf langlebiger und preisstabiler Ausrüstungsgegenstände sowie Spezialartikel für den wiederkehrenden Bedarf von Firmenkunden in verschiedenen Branchen und Regionen. Die angebotenen Produktsortimente umfassen größtenteils Gebrauchsgüter, die Unternehmen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit nutzen. Die TAKKT-Gesellschaften liefern z.B. Palettenhubwagen an deutsche Automobilzulieferer, Computerschränke an Schweizer Maschinenbauer, individuell bedruckte Werbebanner für Messeauftritte, Versandkartons an europäische Industriebetriebe oder Gastronomieausstattung an US-amerikanische Großküchen.

Anfang 2020 wurde mit TAKKT 4.0 eine organisatorische Neuausrichtung eingeleitet, die unter anderem darauf abzielt, die Gruppe kompakter aufzustellen und fokussierter auf zwei klar unterscheidbare Kundentypen auszurichten. Hierzu betreibt TAKKT im B2B-Spezialversandhandel künftig die beiden Geschäftsmodelle Omnichannel Commerce und Web-focused Commerce und stellt die Organisation entsprechend um. Das Segment Omnichannel Commerce adressiert mit zahlreichen Kontaktpunkten und einem breiten Serviceangebot über Online-Kanäle, Key Account Manager und Printwerbung Firmenkunden mit komplexen Anforderungen. Das Web-focused Commerce Segment konzentriert seine Angebote vor allem über Online-Kanäle auf die weniger komplexen Anforderungen von transaktionsorientierten und preisbewussteren B2B-Kunden. Detaillierte Informationen zur organisatorischen Neuausrichtung finden sich im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 30.

Unternehmensziele und -strategie

TAKKT formuliert den Unternehmenszweck wie folgt: „We make it easy to create great work environments.“ Hierzu hat TAKKT eine Gruppe von B2B-Distanzhändlern für Geschäftsausstattung aufgebaut, die als Produktspezialisten in attraktiven Marktnischen tätig sind. Die strategischen Ziele der TAKKT stehen in Verbindung mit der Umsetzung von TAKKT 4.0 und umfassen profitables Wachstum, die Transformation des Geschäftsmodells und nachhaltiges Handeln. Sie sind zusammen mit den jeweiligen Unterzielen in der nachstehenden Übersicht dargestellt. Ausführlichere Informationen finden sich im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 38.

Strategische Ziele	Unterziele (bis 2023)
Profitabel wachsen	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige organische Umsatzsteigerung von rund 5% p.a. • Zusätzliches Wachstum durch Akquisitionen • Steigerung des EBITDA
Geschäftsmodell transformieren	<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische Neuausrichtung mit Fokussierung auf zwei Geschäftsmodelle • Digitale Transformation mit signifikanter Steigerung des E-Commerce-Geschäfts
Nachhaltig handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbild in der Branche in Sachen Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeit als „built-in“ statt „add-on“ in der täglichen Unternehmensführung

Steuerungssystem

Aufgrund der organisatorischen Neuaufstellung im Rahmen von TAKKT 4.0 arbeitet der Konzern an einer Weiterentwicklung des Steuerungssystems. Im Zuge der Weiterentwicklung verändern sich teilweise die Steuerungsgrößen, einzelne Kennzahlen fallen weg und andere kommen neu hinzu. Nähere Informationen dazu sind im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 42 erläutert.

GESCHÄFTSLAGE IM ERSTEN HALBJAHR

Rahmenbedingungen

Die Ausbreitung des Coronavirus und die wirtschaftlichen Folgen der Gegenmaßnahmen führten die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine deutliche Rezession. In Europa und den USA waren bereits für das erste Quartal negative BIP-Wachstumsraten im mittleren einstelligen Bereich zu verzeichnen. Für das zweite Quartal gehen aktuelle Schätzungen von zweistelligen Rückgängen aus, wobei im Verlauf des Quartals eine gewisse Verbesserung der Konjunktur angenommen wird.

Zur Einschätzung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen nutzt TAKKT verschiedene Indikatoren, die im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 48 ausführlich beschrieben sind. Die für die europäische KAISER+KRAFT Gruppe relevanten Einkaufsmanagerindizes gingen durch die Pandemie auf Werte zurück, die seit der Finanzkrise 2009 nicht mehr zu beobachten waren. Nachdem sie im April Tiefststände von 33,4 Punkten für die Eurozone und 34,5 Punkten für Deutschland erreicht hatten, erholten sie sich im Mai und Juni deutlich.

Der für die US-amerikanischen Aktivitäten von Central und Hubert relevante Restaurant Performance Index (RPI) ging im April ebenfalls stark zurück und lag bei 94,9 Punkten. Auch hier verbesserten sich seither die Erwartungen der Branche, was zu einem leichten Anstieg des Indikators führte.

Geschäftsverlauf

Der Start ins Jahr 2020 entsprach den Erwartungen. Ab Mitte März bestimmten jedoch die Ausbreitung des Coronavirus und die wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie die Geschäftsentwicklung. Der Auftragseingang ging innerhalb weniger Tage um über dreißig Prozent zurück.

Die Verlangsamung des Infektionsgeschehens in Europa und Lockerungen bei den Schutzmaßnahmen führten im Mai und Juni zu einer spürbaren Verbesserung der Auftragslage. Dabei profitierte TAKKT von einer steigenden Nachfrage von Unternehmen, die sich auf eine Wiedereröffnung ihres Betriebs vorbereiteten, von guten Geschäften mit Produkten, die aufgrund der Coronakrise benötigt wurden (z.B. für Gesundheitsschutz und Hygiene) und von einer erhöhten Anzahl von Kunden, die Büromöbel für die Arbeit im Home Office bestellten.

TAKKT reagierte rasch auf die Herausforderung durch das Coronavirus. In den ersten Wochen standen im März und April der Schutz der Mitarbeiter, die Aufrechterhaltung des operativen Betriebs und die Sicherung der finanziellen Liquidität und Handlungsfähigkeit im Fokus. Nach dieser ersten Phase des unmittelbaren Krisenmanagements liegt der Fokus nun zunehmend darauf, im aktuellen Umfeld Chancen für die Erschließung neuer, zusätzlicher Geschäfte zu identifizieren.

Die Auswirkungen der Coronakrise auf die Umsatzentwicklung waren in den beiden Regionen Europa und Nordamerika insgesamt vergleichbar. Dagegen führte die unterschiedliche Aufstellung im Hinblick auf Produktportfolio und Zielmärkte dazu, dass einzelne Geschäftseinheiten keine oder nur geringe Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, während andere deutlich stärker betroffen waren.

Im Omnichannel Commerce Segment verzeichneten mit Ausnahme von Hubert alle Aktivitäten im zweiten Quartal eine geringere Nachfrage als im ersten Quartal. Vor dem Hintergrund der stark gesunkenen Einkaufsmanagerindizes, temporärer Schließungen bei einigen Kunden aus der Industrie und insgesamt pessimistischer Zukunftseinschätzungen war der Nachfragerückgang im zweiten Quartal bei KAISER+KRAFT deutlich spürbar und führte zu einem deutlich zweistelligen Umsatzrückgang. Von April bis Juni war jedoch eine merkliche Verbesserung der Auftragslage zu beobachten. Im ersten Quartal startete KAISER+KRAFT mit einer Neuausrichtung, die mittelfristig auf ein stärkeres Wachstum und eine Steigerung der Effizienz abzielt.

Mit dem auf den wiederkehrenden Bedarf an Verpackungslösungen ausgerichteten Produktangebot entwickelte sich ratioform

vergleichsweise stabil. Die organische Umsatzentwicklung war prozentual einseitig negativ und lag im zweiten Quartal nur wenige Prozentpunkte unter der des Auftaktquartals.

In Nordamerika ließ die Nachfrage nach Büromöbeln und anderer Büroausstattung bei NBF durch die Coronakrise merklich nach. Die organische Umsatzentwicklung war im ersten Quartal einseitig und im zweiten deutlich zweistellig rückläufig.

Nachdem das Auftaktquartal noch durch Effekte aus dem Wegfall eines großen Kunden belastet war, konnte Hubert das organische Wachstum trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im zweiten Quartal deutlich steigern und einen Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau erzielen. Das Unternehmen nutzte gute Kontakte zu nationalen und internationalen Herstellern und Lieferanten, um Betreiber von Kantinen und Cafeterien mit den Produkten zu beliefern, die sie für einen sicheren Betrieb unter den Voraussetzungen der Coronakrise benötigen.

Ende Juni konnte TAKKT bei Hubert den Verkauf einer Immobilie erfolgreich abschließen. Im Rahmen eines Sale-and-Lease-Back wurden Büro- und Lagerflächen für rund 25 Millionen US-Dollar veräußert.

Kleinere, oft familiengeführte Restaurants, die die wichtigste Kundengruppe von Central sind, waren stark durch die Schutzmaßnahmen gegen die Pandemie betroffen und mussten teilweise längere Zeit schließen. Entsprechend lag das Geschäftsvolumen von Central im zweiten Quartal mit einem prozentual zweistelligen Rückgang deutlich unter dem des ersten Quartals.

Die beiden Geschäftseinheiten im Web-focused Commerce entwickelten sich im ersten Halbjahr sehr unterschiedlich. Die unterschiedlichen Gesellschaften der Newport Gruppe erzielten im ersten Quartal ein mittleres einseitiges organisches Wachstum. Im zweiten Quartal profitierten sie von einer hohen Nachfrage nach Produkten für das Home Office und konnten zweistellig zulegen.

Die Nachfrage nach dem auf Veranstaltungen wie Konferenzen und Messen orientierten Produktsortiment von Displays2go ging dagegen durch die Coronakrise stark zurück. Den Wegfall des entsprechenden Umsatzvolumens konnte D2G nur teilweise durch neue Produkte wie Infektionsschutzwände oder Beschilderungen kompensieren. Nach einem niedrigen zweistelligen Rückgang im ersten Quartal war die organische Entwicklung im zweiten Quartal deutlich zweistellig negativ.

Den E-Commerce-Anteil konnte TAKKT im ersten Halbjahr weiter steigern. Er stieg auf 59,6 Prozent. Das organische E-Commerce-

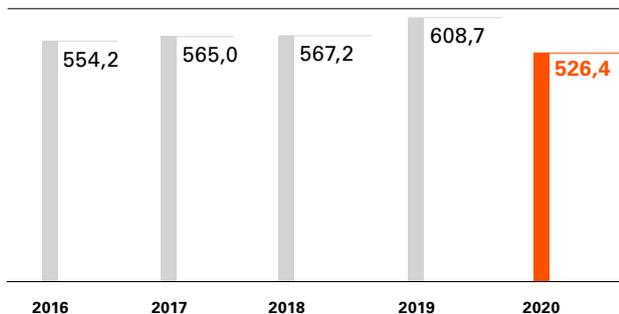
Wachstum war durch die Coronakrise belastet, war mit minus 6,8 Prozent aber deutlich besser als die Umsatzentwicklung.

Die Anteile von Eigenmarken und Direktimporten veränderten sich im ersten Halbjahr nur leicht. Während TAKKT die Eigenmarken bislang als Anteil am Auftragseingang und die Direktimporte als Anteil am Einkaufsvolumen erhoben hat, werden die beiden Kennzahlen jetzt als Anteile am Umsatz ausgewiesen und weichen daher von den im Vorjahr veröffentlichten Werten ab. Im Berichtszeitraum entfielen 23,3 (23,8) Prozent des Umsatz auf Eigenmarken und 22,8 (23,3) Prozent auf Direktimporte.

Umsatzlage

Die Auswirkungen der Coronakrise führten im ersten Halbjahr 2020 bei der TAKKT zu einem Umsatzrückgang um 13,5 Prozent auf 526,4 (608,7) Millionen Euro. Positive Beiträge in Höhe von 1,0 Prozentpunkten resultierten aus der Anfang Mai 2019 getätigten Akquisition von XXLhoreca und in Höhe von 1,1 Prozentpunkten aus Wechselkurseffekten. Die organische Umsatzentwicklung lag bei minus 15,6 Prozent.

Umsatz TAKKT-Konzern erstes Halbjahr in Mio. Euro

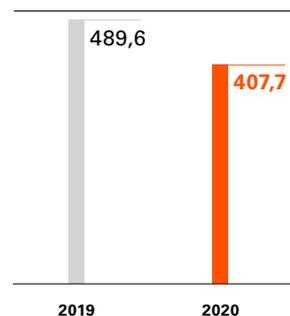


Im Segment Omnichannel Commerce lag der Umsatz mit 407,7 (489,6) Millionen Euro um 16,7 Prozent unter dem Vorjahr. Bereinigt um den positiven Währungseffekt in Höhe von 1,1 Prozentpunkten betrug die organische Entwicklung minus 17,8 Prozent. Unter den schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich ratioform mit einem organischen Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich am besten behaupten. Bereinigt um den Wegfall eines Großkunden, der das Geschäft im Januar und Februar belastete, war die Entwicklung von Hubert mit einem prozentual niedrigen zweistelligen Rückgang besser als im Durchschnitt des Segments. Die Aktivitäten von KAISER+KRAFT, NBF und Central mussten klar zweistellige Einbußen hinnehmen.

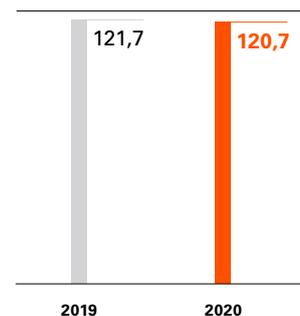
Mit einem Umsatz von 120,7 (121,7) Millionen Euro und einem Minus von 0,8 Prozent erreichte das Segment Web-focused Commerce im ersten Halbjahr trotz der negativen Auswirkungen der

Coronakrise nahezu das Vorjahresniveau. Die Umsatzentwicklung profitierte dabei von den zusätzlichen Beiträgen durch die Akquisition von XXLhoreca in Höhe von 4,8 Prozentpunkten und von positiven Wechselkurseffekten in Höhe von 1,0 Prozentpunkten. Aber auch die organische Umsatzentwicklung war mit minus 6,6 Prozent weniger stark rückläufig als im Omnichannel Commerce. Die Aktivitäten von Newport vermarkteten während der Krise gezielt Produkte für das Home Office. Damit entwickelte sich die Geschäftseinheit im ersten Halbjahr sehr erfreulich und erzielte ein hohes einstelliges organisches Wachstum. Das Geschäft von D2G in den USA ging dagegen zweistellig zurück.

Umsatz TAKKT Omnichannel Commerce erstes Halbjahr in Mio. Euro



Umsatz TAKKT Web-focused Commerce erstes Halbjahr in Mio. Euro

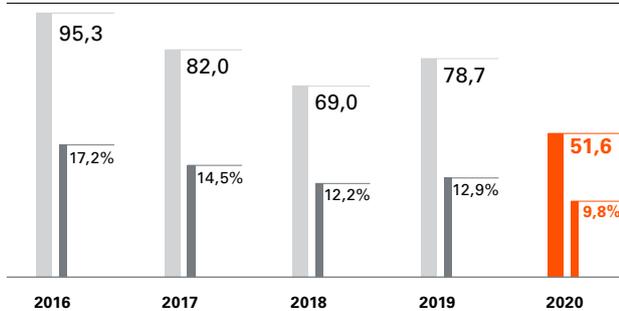


Ertragslage

Die Rohertragsmarge lag im Berichtszeitraum bei 40,6 (41,6) Prozent. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Vorratsbewertung. Aufgrund des deutlich geringeren Umsatzniveaus ist damit zu rechnen, dass bevorratete Produkte später verkauft werden, als ursprünglich angenommen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurden auf das bestehende Vorratsvermögen entsprechende Reichweitenabschläge vorgenommen.

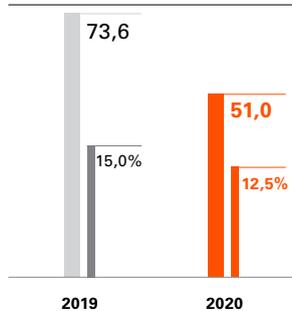
Durch ein diszipliniertes Kostenmanagement war TAKKT in der Lage, die Marketingkosten deutlich zu reduzieren. Sie gingen ähnlich stark zurück wie der Umsatz. Die Personalausgaben waren durch Maßnahmen für die Umsetzung der neuen organisatorischen Ausrichtung TAKKT 4.0 in Höhe von rund sieben Millionen Euro durch Einmalkosten belastet. Bereinigt um diesen Effekt gingen auch die Personalkosten deutlich zurück. Aus dem Verkauf der Immobilie von Hubert resultierte ein Einmalertrag in Höhe von 4,5 Millionen Euro. Das berichtete Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 51,6 (78,7) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge war mit 9,8 (12,9) Prozent nahezu zweistellig.

EBITDA in Mio. Euro/Marge in %

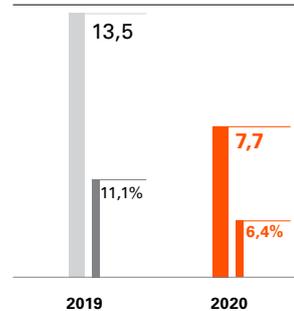


Das Omnichannel Commerce Segment erzielte ein EBITDA in Höhe von 51,0 (73,6) Millionen Euro und damit eine Marge von 12,5 (15,0) Prozent. Sowohl die einmalige Belastung aus der Umsetzung von TAKKT 4.0, als auch der Einmalertrag aus dem Immobilienverkauf entfielen auf dieses Segment. Im Segment Web-focused Commerce lag das EBITDA bei 7,7 (13,5) Millionen Euro, die Marge bei 6,4 (11,1) Prozent. Hauptgrund für das niedrigere Ergebnis war die schwache Geschäftsentwicklung bei D2G.

EBITDA Omnichannel Commerce in Mio. Euro/Marge in %



EBITDA Web-focused Commerce in Mio. Euro/Marge in %

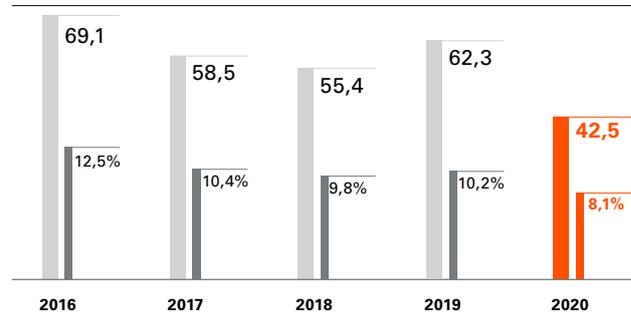


Die Abschreibungen lagen unverändert bei 19,9 (19,9) Millionen Euro. Das EBIT betrug 31,7 (58,8) Millionen Euro, die EBIT-Marge erreichte 6,0 (9,7) Prozent. Aufgrund eines geringeren Zinsaufwands fiel das Finanzergebnis mit minus 3,1 (minus 4,6) Millionen Euro besser aus als im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern lag bei 28,6 (54,2) Millionen Euro. Die Steuerquote ging auf 24,8 (26,9) Prozent zurück. Der Ertrag aus dem Immobilienverkauf wurde aufgrund der Nutzung eines Verlustvortrags geringer besteuert. Das Periodenergebnis erreichte 21,5 (39,6) Millionen Euro, das Ergebnis je Aktie 0,33 (0,60) Euro.

Finanzlage

TAKKT verfügt über eine hohe Innenfinanzierungskraft und konnte im ersten Halbjahr trotz der schwierigen Rahmenbedingungen einen hohen freien Cashflow erwirtschaften. Der TAKKT-Cashflow verringerte sich aufgrund des rückläufigen Geschäfts auf 42,5 (62,3) Millionen Euro, die Cashflow-Marge erreichte 8,1 (10,2) Prozent. Der TAKKT-Cashflow je Aktie lag bei 0,65 (0,95) Euro.

TAKKT-Cashflow in Mio. Euro und Cashflow-Marge in %



Zur Sicherung der finanziellen Stabilität und Handlungsfähigkeit implementierte TAKKT im ersten Halbjahr eine Reihe von Maßnahmen für die Freisetzung von Mitteln aus dem Nettoumlaufvermögen. Bis zur Jahresmitte konnte TAKKT insbesondere die Forderungen deutlich reduzieren. Um die eigene Lieferfähigkeit trotz Verzögerungen auf Seiten von Lieferanten sicherzustellen und um die in der Coronakrise benötigten Produkte anbieten zu können, hat TAKKT die Vorräte bislang noch nicht wesentlich abgebaut.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg trotz des Rückgangs beim TAKKT-Cashflow um 11,2 Millionen Euro auf 75,4 (64,2) Millionen Euro an. Während sich aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens im Vorjahr insgesamt nur geringe Effekte ergaben, konnte TAKKT im laufenden Jahr daraus einen Mittelzufluss von über dreißig Millionen Euro generieren. Neben der Reduktion der Forderungen war dies insbesondere durch niedrigere Steuerzahlungen bedingt.

Aufgrund der im März beschlossenen Zurückhaltung bei Investitionen lagen diese im ersten Halbjahr 2020 mit 6,9 (11,9) Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau. Durch den Immobilienverkauf in den USA resultierte zudem ein Zufluss von 21,9 Millionen Euro, so dass der freie TAKKT-Cashflow auf 90,9 (52,9) Millionen Euro anstieg.

Der freie TAKKT-Cashflow wurde im ersten Halbjahr 2020 zur Reduzierung der Finanzverschuldung genutzt. Dem gegenüber stand eine Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten durch die Rückmietung der Immobilie in den USA in Höhe von 13,9 Millionen Euro.

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich insgesamt auf 116,0 Millionen Euro gegenüber 189,8 Millionen Euro zum Jahresende 2019. Detailliertere Angaben zur Entstehung und Verwendung des Cashflows sind der Kapitalflussrechnung dieses Halbjahresberichts zu entnehmen.

Die Gruppe konnte im ersten Halbjahr bestehende Kreditlinien bei Banken vorzeitig verlängern und die zugesagten Volumina erhöhen. Zur Jahresmitte 2020 standen fest zugesagte, freie Kreditlinien in Höhe von über 270 Millionen Euro zur Verfügung. TAKKT ist damit sehr gut aufgestellt, um im aktuellen Umfeld Chancen für die Erschließung neuer, zusätzlicher Geschäfte zu nutzen.

Vermögenslage

Die Aktivseite des TAKKT-Konzerns verringerte sich auf 1.055,9 (31.12.2019: 1.100,7) Millionen Euro. Dies war fast ausschließlich durch die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres begründet. Der Einfluss von Währungseffekten war vernachlässigbar.

Das langfristige Vermögen ging von 835,5 Millionen Euro auf 818,0 Millionen Euro zurück. Hauptgrund dafür war die Zurückhaltung bei den Investitionen, durch die deren Volumen geringer ausfiel als die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich um rund zehn Prozent auf 237,9 (265,2) Millionen Euro. Forderungen gegenüber Kunden sowie Forderungen aus Bonusprogrammen gegenüber Lieferanten reduzierten sich dabei um 23,2 Millionen Euro.

Das Zahlungsverhalten der Kunden war durch die Coronakrise bisher nicht wesentlich beeinflusst. Durch Umsetzung von Maßnahmen im Forderungsmanagement konnte TAKKT die Debitorenlaufzeit auf 29 (32) Tage reduzieren. Auch die Forderungsausfälle blieben mit einer Ausfallquote von unter 0,2 Prozent bislang auf konstant niedrigem Niveau. TAKKT geht davon aus, dass die Auswirkungen der Krise auf das Zahlungsverhalten erst mit Zeitverzug sichtbar werden, wenn aktuell bestehende Erleichterungen auslaufen.

Die Struktur der Aktivseite veränderte sich im ersten Halbjahr geringfügig. Aufgrund des relativ starken Rückgangs im kurzfristigen Vermögen erhöhte sich der Anteil des langfristigen Vermögens um 1,6 Prozentpunkte auf 77,5 Prozent des Vermögens. Geschäfts- und Firmenwerte machen dabei mit 55,8 Prozent den Großteil des Vermögens aus.

Das Eigenkapital erhöhte sich um rund 18 Millionen Euro auf 662,0 Millionen Euro. Dem Periodenergebnis von 21,5 Millionen Euro

stand insbesondere ein negativer Effekt aus Währungseffekten von 3,1 Millionen Euro gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 62,7 (58,5) Prozent.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich von 456,5 Millionen Euro auf 393,9 Millionen Euro um 62,6 Millionen Euro. Die Bankverschuldung konnte um 81,1 Millionen Euro abgebaut werden und lag zum Halbjahr nur noch bei 21,6 Millionen Euro. Dem gegenüber standen insbesondere die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten von 10,6 Millionen Euro sowie die Erhöhung der Ertragsteuerverbindlichkeiten von 3,6 Millionen Euro. Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten war nahezu unverändert.

GESCHÄFTSAUSBLICK

Risiko- und Chancenbericht

Die im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 70 dargelegten Risiken und Chancen des TAKKT-Konzerns haben sich im ersten Halbjahr nicht wesentlich verändert. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Das Risiko von erheblichen negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis durch eine globale Pandemie hat sich im ersten Halbjahr 2020 realisiert. Damit verbunden ist das Risiko einer konjunkturellen Eintrübung. Auch dieses Risiko hat sich – ausgelöst durch das Coronavirus – im Berichtszeitraum realisiert. Auch mit Blick auf die Zukunft sind der weitere Verlauf der Pandemie und der Konjunktur bedeutende Risiken für TAKKT.

Daneben führt die aktuelle Krise zu einer Beschleunigung bereits existierender Trends, aus denen nachhaltige Marktveränderungen resultieren können. So ist etwa davon auszugehen, dass sich flexiblere Formen der Arbeit etablieren und Home Office größere Verbreitung finden wird. Mittelfristig besteht damit das Risiko, dass die Nachfrage nach Büroausstattung zurückgehen wird. Gleichzeitig bietet sich die Chance, vom steigenden Bedarf an Produkten für das Home Office zu profitieren. TAKKT beobachtet und analysiert diese Trends und wird bei Bedarf gegensteuern, etwa über eine Anpassung von Produktsortimenten.

Weitere Risiken bestehen durch den Eintritt von neuen und aggressiv im Wettbewerb tätigen Web-focused-Anbietern und Online-Marktplatz-Modellen sowie einer Veränderung des Verhaltens von Omnichannel-Anbietern. Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung von TAKKT 4.0 und der Digitalen Transformation, wenn Ziele oder Maßnahmen möglicherweise später erreicht werden oder Ergebnisse nicht zufriedenstellend ausfallen.

In den vergangenen Geschäftsjahren ist der Anteil von Direktimporten deutlich gestiegen. Zudem passen die Geschäftseinheiten ihr Produktsortiment schneller und flexibler an den aktuellen Bedarf der Kunden an, derzeit etwa indem sie Produkte für den Infektionsschutz anbieten. Die Zusammenarbeit mit Herstellern und Lieferanten in Asien ermöglicht es TAKKT, rasch auf Nachfrageänderungen zu reagieren und günstige Einkaufskonditionen zu nutzen. Gleichzeitig bestehen hierbei höhere Risiken hinsichtlich der Qualität und Zertifizierung der bezogenen Produkte.

Im Zusammenhang mit Akquisitionen und Desinvestitionen besteht eine Reihe von Risiken. Als direkte Folge einer schlechter als erwartet verlaufenden Integration und Fortführung eines akquirierten Unternehmens könnte das Ergebnis kurzfristig belastet werden. Daneben könnte eine Absenkung der langfristigen Prognose der Geschäftsentwicklung eines akquirierten Unternehmens unter die ursprünglichen Erwartungen zu außerplanmäßigen Wertminderungen der Geschäfts- und Firmenwerte bzw. der übrigen immateriellen Vermögenswerte führen. Die aktuelle Krise hat grundsätzlich das Risiko für außerplanmäßige Wertminderungen erhöht. Auch das Risiko der Abwertung von Minderheitsbeteiligungen ist gestiegen. Schließlich kann das aktuelle Umfeld dazu führen, dass die Möglichkeiten für einen Verkauf von Aktivitäten eingeschränkt sind.

Chancen ergeben sich für TAKKT wie im Geschäftsbericht 2019 dargestellt aus einer Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, aus der Transformation des Geschäftsmodells mit der Umsetzung von TAKKT 4.0 und der Digitalen Transformation sowie durch steigende Marktanteile für den Distanzhandel und das starke Wachstum des E-Commerce. Zudem sollte der Konzern auch künftig von weiteren wertsteigernden Akquisitionen oder Neugründungen profitieren können. Weitere Chancen liegen in der Nachhaltigkeitsoffensive, der Weiterentwicklung der IT-Anwendungen, einer stärkeren Nutzung neuer Technologien und dem guten Zugang zu Kapital. Eine ausführlichere Darstellung der für die TAKKT relevanten Chancen und Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 78.

Prognosebericht

Die Coronakrise hat den Geschäftsverlauf von TAKKT im ersten Halbjahr bestimmt. Auch in der zweiten Jahreshälfte werden die Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen wesentliche Einflussfaktoren für die weitere Entwicklung der Gruppe bleiben. Das Geschäft von TAKKT ist in besonderem Maße von der konjunkturellen Entwicklung der Kernmärkte USA und Europa abhängig. Neben den Prognosen für das BIP-Wachstum in den Zielmärkten geben in einem normalen Umfeld auch Markt- und Branchenindizes Hinweise auf die weitere Entwicklung einzelner Geschäftseinheiten.

Für die KAISER+KRAFT Gruppe sind dies die Einkaufsmanagerindizes (Purchasing-Manager-Indizes, PMI), für die Hubert Gruppe und die Central Gruppe der Restaurant Performance Index (RPI).

Die Konjunkturprognosen für das Jahr 2020 wurden in den vergangenen Monaten mehrfach gesenkt, weil die wirtschaftlichen Folgen der Coronaviruspandemie anfangs unterschätzt wurden. So reduzierte der Internationale Währungsfonds (IWF) Ende Juni die Schätzungen für die BIP-Entwicklung auf minus 10,2 Prozent für die Eurozone und auf minus 8,0 Prozent für die USA. Gleichzeitig weist der IWF darauf hin, dass die Prognosen im aktuellen Umfeld mit einem deutlich höheren Grad von Unsicherheit behaftet sind.

Die PMI-Werte des verarbeitenden Gewerbes lagen im Juni bei 47,4 Punkten für die Eurozone und 45,2 Punkten für Deutschland und damit wieder deutlich höher als im April. Der für den US-Gastronomiemarkt relevante RPI stand zuletzt bei 96,8 Punkten. Damit deuten alle Indikatoren auf eine weiterhin negative Umsatzentwicklung hin. Angesichts des volatilen Verlaufs der Branchenindikatoren in den letzten Monaten schätzt TAKKT die Aussagekraft der aktuellen Werte für die weitere Entwicklung als begrenzt ein.

Umsatz und Ergebnis für das Gesamtjahr sind weiterhin nicht verlässlich zu prognostizieren. Auf Grundlage der heute verfügbaren Informationen geht TAKKT davon aus, dass das zweite Quartal den Tiefpunkt der Geschäftsentwicklung dargestellt hat, gleichzeitig bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten. Diese betreffen sowohl die konjunkturelle Entwicklung als auch das Infektionsgeschehen. Es ist nicht absehbar, ob steigende Infektionszahlen in bestimmten Zielmärkten nicht wieder zu deutlich weitgehenderen Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens führen werden.

TAKKT hat im ersten Halbjahr gezeigt, dass das Unternehmen auf diese Risiken vorbereitet ist und damit umgehen kann. Die Gruppe wird Kosten- und Cashflow-Management weiter konsequent umsetzen und flexibel an die jeweils aktuellen Gegebenheiten anpassen. Für das Gesamtjahr geht TAKKT unverändert davon aus, dass Umsatz und Ergebnis signifikant unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Der freie TAKKT Cashflow wird deutlich positiv ausfallen.

Bei der Rohertragsmarge geht TAKKT nicht mehr von der im Geschäftsbericht 2019 angenommenen stabilen bis leicht positiven Entwicklung aus. Aufgrund der in der Ertragslage beschriebenen Abwertung von Vorratsvermögen und weil volumenabhängige Rabatte im Einkauf bei einzelnen Geschäftseinheiten geringer ausfallen werden, erwartet die Gruppe für 2020 eine rückläufige Rohertragsmarge. Bei der Prognose zu den weiteren finanziellen Steuerungskennzahlen wie TAKKT-Cashflow und Investitionen gibt

es keine Veränderung zu der im Geschäftsbericht 2019 kommunizierten Erwartung. Beide werden deutlich geringer ausfallen als 2019.

Bei den sortimentspezifischen Steuerungskennzahlen erwartet TAKKT weiterhin eine Verlangsamung der Steigerungsraten von den Anteilen von Eigenmarken und Direktimporten. Durch Verschiebungen in den Umsatzanteilen der unterschiedlichen Geschäftseinheiten könnten sich die Anteile 2020 auch leicht verringern. Die Prognose zu den wertorientierten Steuerungskennzahlen TAKKT Value Added und ROCE bleibt unverändert. Sie werden voraussichtlich klar unter dem Niveau von 2019 liegen.

Die Aussagen im Geschäftsbericht zur zukünftigen Entwicklung der Indikatoren zur Digitalen Agenda und zu den Nachhaltigkeitsindikatoren gelten unverändert. Bei der Entwicklung der internen Covenants ging TAKKT – abhängig vom weiteren Verlauf und den Folgen der Corona-Pandemie – von einer möglichen Verschlechterung aus. Aus heutiger Sicht werden sich Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad im laufenden Geschäftsjahr verbessern, die Zinsdeckung wird voraussichtlich zurückgehen und die Entschuldungsdauer nur wenig verändern.

Die Zahlen für die ersten neun Monate wird TAKKT am 29. Oktober 2020 veröffentlichen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2019 – 30.06.2019	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
Umsatzerlöse	241,5	301,8	526,4	608,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,8	0,2	-0,6	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,6	0,4	0,9
Gesamtleistung	240,9	302,6	526,2	610,0
Materialaufwand	-146,3	-177,6	-312,5	-357,0
Rohhertrag	94,6	125,0	213,7	253,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,6	0,8	7,1	1,7
Personalaufwand	-40,5	-46,6	-93,0	-93,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32,4	-39,6	-76,2	-82,6
EBITDA	27,3	39,6	51,6	78,7
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-9,9	-10,2	-19,9	-19,9
EBIT	17,4	29,4	31,7	58,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0,2	-0,1	-0,4	-0,7
Finanzierungsaufwand	-1,2	-1,8	-2,5	-3,6
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,0	-0,2	-0,3
Finanzergebnis	-1,4	-1,9	-3,1	-4,6
Ergebnis vor Steuern	16,0	27,5	28,6	54,2
Steueraufwand	-3,8	-7,4	-7,1	-14,6
Periodenergebnis	12,2	20,1	21,5	39,6
davon Eigentümer der TAKKT AG	12,2	20,1	21,5	39,6
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	65,6	65,6	65,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,19	0,31	0,33	0,60
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,19	0,31	0,33	0,60

Gesamtergebnisrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2019 – 30.06.2019	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
Periodenergebnis	12,2	20,1	21,5	39,6
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	-10,8	-11,6	-1,7	-11,4
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende Steuern	3,2	3,3	0,5	3,3
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-0,3	-1,6	-0,9	-1,6
Auf Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente entfallende latente Steuer	0,0	0,1	0,0	0,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-7,9	-9,8	-2,1	-9,6
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-0,2	-0,6	0,1	-0,2
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	-0,1	1,8	-0,5
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern	0,1	0,2	-0,4	0,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-0,1	-0,5	1,5	-0,5
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-8,8	7,4	-3,1	1,5
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-8,8	7,4	-3,1	1,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-8,9	6,9	-1,6	1,0
Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-16,8	-2,9	-3,7	-8,6
davon Eigentümer der TAKKT AG	-16,8	-2,9	-3,7	-8,6
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	-4,6	17,2	17,8	31,0
davon Eigentümer der TAKKT AG	-4,6	17,2	17,8	31,0
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0

Bilanz des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

Aktiva	30.06.2020	31.12.2019
Sachanlagen	143,0	153,9
Geschäfts- und Firmenwerte	589,6	591,2
Andere immaterielle Vermögenswerte	75,8	79,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,2	0,4
Sonstige Vermögenswerte	7,8	8,6
Latente Steuern	1,6	1,8
Langfristiges Vermögen	818,0	835,5
Vorräte	122,6	124,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85,7	101,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	21,3	25,9
Ertragsteuerforderungen	4,8	9,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,5	3,8
Kurzfristiges Vermögen	237,9	265,2
Bilanzsumme	1.055,9	1.100,7
Passiva	30.06.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6
Gewinnrücklagen	611,3	590,5
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	- 14,9	- 11,9
Konzerneigenkapital	662,0	644,2
Finanzverbindlichkeiten	88,7	118,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	82,8	80,0
Sonstige Rückstellungen	4,0	3,9
Latente Steuern	65,0	65,4
Langfristige Verbindlichkeiten	240,5	267,6
Finanzverbindlichkeiten	30,8	75,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35,3	39,7
Sonstige Verbindlichkeiten	62,7	52,4
Rückstellungen	14,9	15,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9,7	6,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	153,4	188,9
Bilanzsumme	1.055,9	1.100,7

Entwicklung des Eigenkapitals des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2020	65,6	590,5	- 11,9	644,2
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	21,5	-3,7	17,8
davon Periodenergebnis	0,0	21,5	0,0	21,5
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	-3,7	-3,7
Transfer in Gewinnrücklagen	0,0	-0,7	0,7	0,0
Stand 30.06.2020	65,6	611,3	- 14,9	662,0
	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2019	65,6	571,6	- 6,8	630,4
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-55,8	0,0	-55,8
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-55,8	0,0	-55,8
Gesamtergebnis	0,0	39,6	-8,6	31,0
davon Periodenergebnis	0,0	39,6	0,0	39,6
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	-8,6	-8,6
Stand 30.06.2019	65,6	555,4	- 15,4	605,6

Kapitalflussrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
Periodenergebnis	21,5	39,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	19,9	19,9
Latenter Steueraufwand	-0,2	1,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	5,9	1,5
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	-4,6	0,0
TAKKT-Cashflow	42,5	62,3
Veränderung der Vorräte	-2,3	6,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,1	-6,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4,1	-2,1
Veränderung der Rückstellungen	0,8	-3,9
Veränderung anderer Aktiva/Passiva	24,4	8,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	75,4	64,2
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	22,4	0,6
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-6,9	-11,9
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen	0,0	-18,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	15,5	-30,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	46,6	86,2
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-137,7	-63,4
Dividendenzahlungen an Eigentümer der TAKKT AG	0,0	-55,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-91,1	-33,0
Finanzmittelbestand am 01.01.	3,8	3,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,2	1,2
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,1	0,0
Finanzmittelbestand am 30.06.	3,5	4,3

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Grundlagen der Berichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 30. Juni 2020 wurde gemäß § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und dem DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Alle durch die Europäische Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2019, Seite 103 ff., zu lesen.

Alle erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten Standards führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2019 gibt es keine Veränderungen.

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

01.01.2020 – 30.06.2020	Omnichannel Commerce	Web-focused Commerce	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	405,7	120,7	526,4	0,0	0,0	526,4
Intersegmentäre Erlöse	2,0	0,0	2,0	0,0	-2,0	0,0
Umsatzerlöse des Segments	407,7	120,7	528,4	0,0	-2,0	526,4
EBITDA	51,0	7,7	58,7	-7,1	0,0	51,6
EBIT	37,6	1,8	39,4	-7,7	0,0	31,7
Ergebnis vor Steuern	34,0	0,1	34,1	-5,5	0,0	28,6
Periodenergebnis	25,4	0,0	25,4	-3,9	0,0	21,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.691	524	2.215	45	0	2.260
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.607	523	2.130	40	0	2.170
<hr/>						
01.01.2019 – 30.06.2019	Omnichannel Commerce	Web-focused Commerce	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	487,1	121,6	608,7	0,0	0,0	608,7
Intersegmentäre Erlöse	2,5	0,1	2,6	0,0	-2,6	0,0
Umsatzerlöse des Segments	489,6	121,7	611,3	0,0	-2,6	608,7
EBITDA	73,6	13,5	87,1	-8,4	0,0	78,7
EBIT	60,2	7,5	67,7	-8,9	0,0	58,8
Ergebnis vor Steuern	56,1	5,3	61,4	-7,2	0,0	54,2
Periodenergebnis	41,1	3,6	44,7	-5,1	0,0	39,6
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.888	578	2.466	54	0	2.520
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.886	602	2.488	58	0	2.546

Bis Ende 2019 verfolgte die TAKKT-Gruppe einen Portfolioansatz. Organisatorisch waren die Geschäftsaktivitäten dabei in zwei Segmente mit insgesamt sieben Sparten unterteilt. Als Ordnungskriterium für die Segmente dienten die geographischen Regionen Europa (TAKKT EUROPE) und Nordamerika (TAKKT AMERICA). Ab 2020 findet die Aufgliederung in die beiden Geschäftsmodelle Omnichannel Commerce und Web-focused Commerce statt. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst.

Umsatzerlöse in Millionen EUR

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach Regionen weiter aufgedgliedert:

	Omnichannel Commerce	Web-focused Commerce	01.01.2020 – 30.06.2020
Deutschland	104,2	6,9	111,1
Europa ohne Deutschland	127,7	61,6	189,3
USA	168,1	52,2	220,3
Sonstige	5,7	0,0	5,7
Umsatzerlöse nach Regionen	405,7	120,7	526,4

	Omnichannel Commerce	Web-focused Commerce	01.01.2019 – 30.06.2019
Deutschland	127,7	6,4	134,1
Europa ohne Deutschland	154,4	52,0	206,4
USA	200,3	63,2	263,5
Sonstige	4,7	0,0	4,7
Umsatzerlöse nach Regionen	487,1	121,6	608,7

Leasingverhältnisse

Der Buchwert der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen belief sich zum Abschlussstichtag auf 77,4 Millionen Euro (75,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019). Die geleasteten Vermögenswerte werden unter Grundstücke und Bauten mit 75,9 Millionen Euro (73,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1,5 Millionen Euro (1,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019) ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten zum Abschlussstichtag langfristige Leasingverbindlichkeiten von 74,1 Millionen Euro (65,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019). Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind zum Stichtag kurzfristige Leasingverbindlichkeiten von 13,8 Millionen Euro (12,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019) enthalten.

Geschäfts- und Firmenwerte

Die Coronakrise hat sich aufgrund des weltweiten Nachfragerückgangs negativ auf die Ertragslage von TAKKT ausgewirkt und führte im ersten Halbjahr 2020 zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Dabei führt die Verlangsamung des Infektionsgeschehens in Europa und Lockerung bei den Schutzmaßnahmen im Mai und Juni zu einer spürbaren Verbesserung der Auftragslage. Trotz dieser negativen Geschäftsentwicklung konnte TAKKT im ersten Halbjahr 2020 einen sehr hohen freien Cashflow erwirtschaften.

Die unterschiedliche Aufstellung in Hinblick auf Produktportfolio und Zielmärkte führte im ersten Halbjahr 2020 dazu, dass einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten keine oder nur geringe Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, während andere deutlich stärker betroffen war. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wurden die unterschiedlichen Entwicklungen der Geschäftseinheiten sowie weitere interne und externe Faktoren berücksichtigt. Insgesamt haben sich aus den daraus hervorgehenden Überprüfungen keine Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte ergeben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei der Bewertung von Lieferungen und Leistungen wird neben dem Alter der Forderungen, dem allgemeinen Kreditrisiko und den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit auch gegenwärtigen und prognostizierten Bedingungen Rechnung getragen. Aufgrund der Coronakrise ergaben sich im ersten Halbjahr keine wesentlichen Hinweise auf eine Verschlechterung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Debitorenreichweite lag zum 30. Juni 2020 bei 29 Tagen (32 Tage zum 31. Dezember 2019). Die Ausbuchungsquote im ersten Halbjahr 2020 lag wie im Vorjahr unter 0,2% vom Umsatz. Eine Prognose über die Entwicklung der Kreditwürdigkeit von Kunden ist mit hohen Unsicherheiten verbunden. Im zweiten Halbjahr wird grundsätzlich mit einer Verschlechterung des Zahlungsverhaltens der Kunden gerechnet, da aktuell bestehende Erleichterungen auslaufen. In der Einschätzung der Werthaltigkeit wurde dies durch die Annahme höherer Ausfallwahrscheinlichkeiten, insbesondere bei Inkassoforderungen, berücksichtigt. Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg daher leicht auf 4,5 Millionen Euro (4,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019).

Vorräte

Bei der Bewertung von Vorräten werden Bewertungsabschläge auf Basis der voraussichtlichen Reichweite des Lagerbestands ermittelt. Aufgrund der Coronakrise hat sich die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands erhöht. Die Wertberichtigung auf Vorräte stieg daher auf 11,4 Millionen Euro (7,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019).

Konzerneigenkapital

Aufgrund der Coronakrise musste die diesjährige Hauptversammlung vom ursprünglich geplanten 15. Mai 2020 auf den 07. Juli 2020 verschoben werden. In der Hauptversammlung am 07. Juli 2020 wurde dem Vorschlag zur Aussetzung der Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 zugestimmt.

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value-Bewertung)

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss 2019. Im Folgenden wird auf die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die jeweiligen Inputfaktoren und Bewertungsmethoden sowie die Einordnung der Finanzinstrumente in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 eingegangen.

Die im Rahmen der Bewertungsmethoden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.

Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Die bei TAKKT mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betreffen Beteiligungen, derivative Finanzinstrumente und bedingte Gegenleistungen. Sie unterliegen einer wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die derivativen Finanzinstrumente, die in den kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 2 zuzuordnen. Die Beteiligungen, ausgewiesen in den langfristigen Sonstigen Vermögenswerten, sowie die bedingten Gegenleistungen, ausgewiesen in den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten, sind der Stufe 3 zuzuordnen.

Alle übrigen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstma-

lig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Im Berichtszeitraum haben keine Umgliederungen stattgefunden.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners wird durch Berücksichtigung von rating- und laufzeitabhängigen Risikoprämien in den Diskontfaktoren Rechnung getragen. Die Risikoprämien werden unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für festverzinsliche Wertpapiere ermittelt.

Die Bewertung von Venture-Capital-Fonds erfolgt anhand der sogenannten Adjusted-Net-Asset-Methode. Hierbei werden die von einem Fonds auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden ermittelten Fair Values der Einzelinvestments aggregiert und um angemessene Illiquiditätsabschläge für die Gesamtfonds korrigiert. Bei den nicht-notierten Beteiligungen an Kapitalgesellschaften wird die Bewertung abgeleitet aus weiteren Kapitaleinlagen der Investoren bzw. vom Preis, zu dem eine dritte Partei im Zuge einer weiteren Finanzierungsrunde neu einsteigt (Price of Recent Investment Valuation Method).

Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von Beteiligungen innerhalb der langfristigen Sonstigen Vermögenswerte 7,3 Millionen Euro (8,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019). Hiervon entfallen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente 0,7 Millionen Euro (0,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019) sowie auf erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente 6,6 Millionen Euro (7,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019). Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beträgt 0,2 Millionen Euro (0,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019) und innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten 0,1 Millionen Euro (1,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019).

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Stufe 3 ohne bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben *in Millionen EUR*:

	2020	2019
Stand 01.01.	8,1	7,4
Zugänge	0,1	2,9
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen	0,0	0,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen	-0,9	-2,4
Abgänge	0,0	0,0
Stand 30.06. / 31.12.	7,3	8,1
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0,0	0,2

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Fair-Value-Änderungen ergeben sich in Höhe von -0,6 Millionen Euro aus der Neubewertung einer Beteiligung an einem Startup infolge einer kürzlich durchgeführten Finanzierungsrunde. Bei einer weiteren Beteiligung ergab sich aus Erwartungen über den negativen Einfluss der Coronakrise auf eine anstehende Finanzierungsrunde eine Fair-Value-Anpassung in Höhe von -0,3 Millionen Euro. Für die übrigen Beteiligungen ergeben sich aktuell keine Anzeichen für eine verminderte Werthaltigkeit.

Zur Überleitung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben wird auf den Abschnitt Veränderung von bedingten Gegenleistungen verwiesen.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Bilanzstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar. Wesentliche Abweichungen zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten könnten bei Leasingverbindlichkeiten und bei sonstigen Finanzverbindlichkeiten, die ausschließlich Verbindlichkeiten aus ausgegebenen TAKKT Performance Bonds an Führungskräfte der TAKKT-Gruppe enthalten, auftreten.

Für die sonstigen Finanzverbindlichkeiten beträgt der Buchwert 5,1 Millionen Euro (7,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019), der beizulegende Zeitwert 5,5 Millionen Euro (8,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019). Die der Stufe 2 zuzuordnende Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt dabei analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode.

Veränderung von bedingten Gegenleistungen in Millionen EUR

Die bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
Stand 01.01.	0,0	2,0
Zugänge	0,0	2,8
Abgänge	0,0	-2,0
Währungsänderungen	0,0	0,0
Aufzinsung	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	-2,8
Stand 30.06. / 31.12.	0,0	0,0

Für die mit Wirkung zum 29. Januar 2018 erworbene Equip4work wurde ein variabler Kaufpreisbestandteil von bis zu 10,0 Millionen Pfund vereinbart, dessen Höhe von der Erreichung einer über drei Jahre kumulierten Ergebnisgröße abhängt und im Jahr 2021 zahlbar wäre. Das Management geht nicht davon aus, dass die Ergebnisgröße erreicht wird. Es wurde daher keine Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert.

Für die mit Wirkung zum 3. Mai 2019 erworbene XXLhoreca wurden die vertraglichen Regelungen aus dem Kaufvertrag zu den variablen Kaufpreisverbindlichkeiten aufgehoben. Zum 30. Juni 2020 besteht somit keine bedingte Gegenleistung mehr.

Annahmen und Schätzungen

Sämtliche Annahmen und Schätzungen wurden überprüft und basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (v.a. Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG sowie diesen nahestehende Personen, die assoziierten Unternehmen der TAKKT-Gruppe sowie der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg / Deutschland, dessen Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Vorstände und Aufsichtsorgane. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System des Haniel-Konzerns nutzt die TAKKT-Gruppe mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Wesentliche Geschäftsvorfälle im ersten Halbjahr 2020

Die Umsetzung der neuen organisatorischen Ausrichtung TAKKT 4.0 führt zu Einmalaufwendungen für die Implementierung. Diese betrafen im Wesentlichen Maßnahmen bei KAISER+KRAFT und summierten sich im ersten Halbjahr auf rund sieben Millionen Euro. Bereinigt um diesen Effekt gingen die Personalkosten deutlich zurück. Dies ging unter anderem auf den Gebrauch von Kurzarbeitsprogrammen in mehreren Ländern zurück.

Der Verkauf eines Büro- und Lagergebäudes in den USA erfolgte zu einem Verkaufspreis abzüglich Nebenkosten in Höhe von 21,9 Millionen Euro und einem daraus resultierenden Ertrag von 4,5 Millionen Euro. Die Rückmietung der Immobilie erfolgte zu marktüblichen Konditionen mit einer festen Vertragslaufzeit von 7 Jahren. Die resultierende Leasingverbindlichkeit wurde gemäß IFRS 16 in Höhe von 13,9 Millionen Euro in den Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Das entsprechende Nutzungsrecht wurde im Sachanlagevermögen in Höhe von 6,0 Millionen Euro gemäß IFRS 16 als derjenige Teil des früheren Buchwerts der Immobilie angesetzt, der sich auf das vom Verkäufer zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Sonstige Angaben

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten und -forderungen bestehen wie zum letzten Bilanzstichtag nicht.

Sofern in den einzelnen Ländern möglich, wurden Steuererleichterungen in Anspruch genommen. Die finanziellen Auswirkungen waren von untergeordneter Bedeutung.

Im ersten Halbjahr konnten bestehende Kreditlinien bei Banken vorzeitig verlängert und die zugesagten Volumina erhöht werden. Zur Jahresmitte 2020 standen fest zugesagte, freie Kreditlinien in Höhe von über 270 Millionen Euro zur Verfügung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 30. Juli 2020

TAKKT AG, der Vorstand

Felix Zimmermann

Tobias Flaitz

Heiko Hegwein

Claude Tomaszewski

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt

TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.d